

Inhalt

	<u>Seite</u>
Einsatz der Materialien	4–5
Stationenlaufzettel	6
Regeln	7–12
1 Fehlerthema: Groß- und Kleinschreibung	13–16
2 Fehlerthema: Dehnungs-h	15–18
3 Fehlerthema: doppelte Vokale	19–22
4 Fehlerthema: i, ih oder ie?	21–24
5 Fehlerthema: Doppelkonsonanten	25–28
6 Fehlerthema: k oder ck?	27–30
7 Fehlerthema: z oder tz?	31–34
8 Fehlerthema: s, ss oder ß?	33–36
9 Fehlerthema: das oder dass?	37–40
10 Fehlerthema: das Verb als Nomen	39–42
11 Fehlerthema: Wörter verlängern	43–46
12 Fehlerthema: Wörter ableiten	45–48

Einsatz der Materialien

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

die Tatsache, dass Textverarbeitungsprogramme meist über eine Rechtschreibprüfung verfügen, täuscht nicht darüber hinweg, dass Rechtschreiben zu den grundlegenden Kompetenzen gehört. Spätestens wenn es um die Bewerbung geht, ist es wichtig, fehlerfrei schreiben zu können. Denn oft finden die Programme nur oberflächliche Fehler. Daher müssen Schülerinnen und Schüler nicht nur lernen, Rechtschreibfehler zu vermeiden, sondern auch systematisch üben, Fehler in eigenen Texten zu erkennen. Und genau da setzt dieser Band an: Rechtschreibfehler nicht einfach zu überlesen, sondern Texte aufmerksam zu überprüfen.

Um individuell auf die unterschiedlichen Leistungsniveaus innerhalb einer Lerngruppe eingehen zu können, liegt dieser Band in Form eines Stationenlernens vor. Dies ermöglicht, das Material flexibel einsetzen zu können. Es kann einerseits als Kopiervorlage verwendet werden, bei dem einzelne Arbeitsblätter für alle Schülerinnen und Schüler kopiert werden. Oder das Material wird als Stationenlernen eingesetzt, bei dem die Fehlertexte inklusive der passenden Regelkarte(n) ausgelegt werden. Zu jedem Fehlerthema stehen jeweils eine Regelkarte sowie drei Fehlertexte in drei Niveaustufen zur Verfügung. Sie können das Material themenorientiert einsetzen oder aber als Wiederholung aller Rechtschreibregeln. Auch eignet sich dieses Stationenlernen für unerwartete Vertretungsstunden.

Das Heft ist in folgende Themenbereiche aufgeteilt:

- **Groß- und Kleinschreibung**
- **Dehnungs-h**
- **doppelte Vokale**
- **i, ih oder ie?**
- **Doppelkonsonanten**
- **k oder ck?**
- **z oder tz?**
- **s, ss oder ß?**
- **das oder dass?**
- **das Verb als Nomen**
- **Wörter verlängern**
- **Wörter ableiten**

Einsatz der Materialien

Lösungen:

Die Stationen zu den Fehlertexten sind so gestaltet, dass die Lösung entweder direkt auf die Rückseite der Karten kopiert werden kann. In diesem Fall haben Sie die Möglichkeit, die Karten einfach auszuschneiden und zu laminieren. Oder aber Sie positionieren die Lösungen an einem anderen Ort.

Nach dieser kurzen Einführung wünschen Ihnen viel Spaß beim Einsatz der Materialien Ihr Team vom Kohl-Verlag und

Viktoria Weimann

Symbole:

Innerhalb der Bereiche gibt es drei Schwierigkeitsstufen zur Differenzierung.

- ⊙ grundlegendes Niveau
- ! mittleres Niveau
- ★ erweitertes Niveau

VORSCHAU

Stationen-Laufzettel



Name: _____

Datum: _____

Niveau	Stationsname	erledigt	korrigiert

VORSCHAU

Stationenlernen FEHLERTEXTE AUSBESSERN
3./4. Schuljahr - Bestell-Nr. P12 509
OHLEVERLAG



Die Regel:



Man schreibt immer groß:

1) Satzanfänge

Beispiel: Gestern kaufte ich ein Eis. Es war sehr lecker.

2) Nomen

Ein **Nomen** nennt man auch **Substantiv, Hauptwort oder Dingwort** oder **Nennwort**. Man erkennt es daran, dass man den Artikel **der, die** oder **das** davorsetzen kann.

Beispiel: Heute backe ich einen Kuchen.



Man schreibt immer klein:

1) Verben (Tunwörter)

2) Adjektive (Wiewörter, Eigenschaftswörter)

3) Artikel (Begleiter)

4) alle anderen Wörter, die kein Nomen sind.

Beispiel: Heute haben wir keine Hausaufgaben.



Die Regel:



Ein Dehnungs-h zeigt an, dass ein Vokal (Selbstlaut) lang gesprochen wird.

- Das Dehnungs-h kommt aber immer nur vor den Buchstaben **l, m, n, r**.

Beispiel: vor l: fühlen
 vor m: Ruhm
 vor n: Sahne
 vor r: fahren

- Auch Wörter, die mit einem langen Vokal enden, werden meistens mit einem h gedehnt.

Beispiel: Schuh

- Innerhalb einer Wortfamilie bleibt das Dehnungs-h bestehen.

Beispiel: fahren, Fahrrad, befahrbar



In Wörtern, die mit „sch“, „t“, und „p“ oder mit „qu“, „sp“, „gr“ und „kr“ beginnen, wird der langgesprochene Vokal nicht mit einem h verlängert.

Beispiel: Schule, Tal, Pol, Qual, Spule, Gras, Krümel

**Die Regel:**

Um herauszufinden, ob man das oder dass schreiben muss, kann man die Einsetzprobe machen:

Kann man stattdessen **dieses**, **jenes** oder **welches** einsetzen, schreibt man **das**.

Beispiel: Mir gefällt _____ Buch → Mir gefällt dieses Buch.
→ Man kann es ersetzen, also schreibt man **das**:
Mir gefällt das Buch

Kann man keines dieser drei Wörter einsetzen, schreibt man **dass**.

Beispiel: Ich weiß, _____ die Erde rund ist. → Ich weiß, diese die Erde rund ist.



→ Man kann es nicht ersetzen, also schreibt man **dass**:
Ich weiß, dass die Erde rund ist.

**Die Regel:**

Manchmal werden Verben zu Nomen. Dann wird das Verb groß geschrieben. Ein Verb, das zu einem Nomen wird, erkennt man an dem Artikel davor.

Beispiel: **Das** Toben ist hier verboten.



ACHTUNG: Manchmal ist der Artikel auch versteckt!

Beispiel: am = an **dem**
beim = bei **dem**
zum = zu **dem**
im = in **dem**
vom = von **dem**

Vom **Lachen** tut mir der Bauch weh.



Storchenalarm

Tills Lererin Frau Schmidt hat der Klasse gerade erzählt, dass sie im nächsten Jar die Schule verlässt. Till mag Frau Schmidt ser. Sie ist lustig und freundlich. Till fällt das Lehsen und Rechtschreiben nicht gerade leicht, aber in ihren Unterricht geht er immer gerne.

Mag Frau Schmidt die Klasse nicht mer? Da räuspert sich Frau Schmidt: „Ähm, ich komme nicht mehr in eure Klasse, weil ich ein Baby bekomme.“ Till fühlt sich verwirrt. Klar freut er sich für Frau Schmidt. Aber wie wird es one sie werden? Frau Schmidt beantwortet geduldig die Fragen der Klasse nach dem neuen Lerer und ob das Baby ein Son oder eine Tochter wird.

Dann wird es wieder ruhiger im Zimmer. Frau Schmidt verteilt Arbeitsblätter. Till liest die gleiche Aufgabe schon zum dritten Mal. Da stet plötzlich Frau Schmidt hinter Till. „Na, Till. Bist du durcheinander?“ Sie hat einfach ein gutes Gespür, wie es den Kindern geht. Frau Schmidt flüstert Till ins Or: „Weißt du, Till, dass es bis zum Sommer noch einige Wochen dauert? Und ich komme dann auf jeden Fall in die Schuhle und besuche euch.“ Till kann nur nicken. Was Frau Schmidt zu im gesagt hat, hat ganz schön gutgetan. Und jetzt wartet er wol am besten erst einmal ab, statt sich Sorgen zu machen.

(15 Fehler)



Storchenalarm

Tills Klassenlehrerin Frau Schmidt hat der Klasse gerade erzählt, dass sie im nächsten Schuljar die Schule verlässt. Till mag Frau Schmidt ser. Sie ist lustig, freundlich und fair. Till fällt das Lehsen und Rechtschreiben nicht gerade leicht, aber in ihren Unterricht get er immer gerne.

Mag Frau Schmidt die Klasse nicht mer? Da räuspert sich Frau Schmidt: „Ähm, ich komme nicht mehr in eure Klasse, weil ich ein Baby bekomme.“ Alle tuscheln und reden durcheinander. Till fühlt sich verwirrt. Klar freut er sich für Frau Schmidt. Aber wie wird es one sie werden? Frau Schmidt beantwortet geduldig die Fragen der Klasse nach dem neuen Lehrer und ob das Baby ein Son oder eine Tochter wird.

Dann wird es wieder ruhiger im Zimmer. Frau Schmidt verteilt Arbeitsblätter. Till liest die gleiche Aufgabe schon zum dritten Mal. Da stet plötzlich Frau Schmidt hinter Till. „Na, Till. Bist du durcheinander?“ Sie hat einfach ein gutes Gespür, wie es den Kindern geht. Frau Schmidt flüstert Till ins Or: „Weißt du, Till, dass es bis zum Sommer noch einige Wochen dauert? Du bist ein klasse Junge und wirst dich auch mit der neuen Lehrerin gut verstehen.

Und ich komme dann auf jeden Fall in die Schuhle und besuche euch.“ Till kann nur nicken. Es ist, als wäre seine Kele zugeschnürt. Was Frau Schmidt zu im gesagt hat, hat ganz schön gutgetan. Und jetzt wartet er wol am besten erst einmal ab, statt sich Sorgen zu machen. Und vielleicht bekommt sie ja einen Jungen, dem er seinen Megatorschuss vorführen kann.

(17 Fehler)



Ferien auf dem Bauernhof

Bei Familie Weber paken alle ihren Koffer für den Urlaub. Nils stopft noch seine Jake in den Koffer. Eine Packung Keckse darf auch nicht fehlen! Er drückt kräftig auf den Dekel. „Oh nein!“, stöhnt Nils' Mama, als sie ins Zimmer kommt. Sie lacht dabei aber zum Glück. Als endlich das Auto gepakt ist, seufzt Nils' Mama erleichtert auf. „Puh, jetzt beginnt der Urlaub auch für mich!“

Seit Nils drei Jahre alt war, verbringen die Webers ihre Ferien auf einem Bauernhof an der Ostsee. Zusammen mit den Hofkindern Felix, Laura und Jan sind die Ferien für Nils immer ein großes Abenteuer.

Am letzten Ferientag ist Nils geknickt. Erst als Laura ihn zum dritten Mal ruft, blickt er nach draußen. Wie auf Kommando kommen Felix und Jan mit einem zappelnden Kalb um die Eke. Es ist schwarzweiß geflekt und zappelt am Strik. Nils wird Pate des frechen Kälbchens. Er soll sogar einen Namen aussuchen. Als Nils dann im Auto sitzt, ist er zwar traurig, aber weiß ja nun, dass er regelmäßig wiederkommen muss. Als Pate muss er sich schließlich um seine Mia kümmern und vielleicht darf er sie dann auch mal melcken!

(12 Fehler)



Ferien auf dem Bauernhof

Bei Familie Weber paken alle ihren Koffer für den Urlaub. Nils stopft noch seine Jake in den Koffer und steckt noch sein Fernglas dazwischen. Eine Pakung Keckse darf auch nicht fehlen! Er drückt kräftig auf den Dekel. „Oh nein!“, stöhnt Nils' Mama, als sie ins Zimmer kommt. Sie lacht dabei aber zum Glück. Als endlich das Auto gepakt ist, seufzt Nils' Mama erleichtert auf. „Puh, jetzt beginnt der Urlaub auch für mich!“

Seit Nils drei Jahre alt war, verbringen die Webers ihre Ferien auf einem Bauernhof an der Ostsee. Zusammen mit den Hofkindern Felix, Laura und Jan sind die Ferien für Nils immer ein großes Abenteuer.

Am letzten Ferientag ist Nils geknickt. Als Laura draußen nach ihm ruft, reagiert er zunächst nicht. Erst nach dem dritten Rufen blickt er nach draußen. Er staunt, als alle versammelt im Hof stehen. „Lieber Nils, damit du immer wieder zu uns zurückkommen musst, haben wir eine Überraschung für dich.“ Wie auf Kommando kommen Felix und Jan mit einem zappelnden Kalb um die Eke. Es ist schwarzweiß geflekt und zappelt am Strik. Nils wird Pate des frechen Kälbchens. Er soll sogar einen Namen aussuchen. Als Nils dann auf den Rücksitz des Autos steigt, ist er zwar traurig, aber weiß ja nun, dass er regelmäßig wiederkommen muss. Als Pate muss er sich schließlich um seine Mia kümmern und vielleicht darf er sie dann auch mal melcken!

(17 Fehler)



Ferien auf dem Bauernhof

Bei Familie Weber **packen** alle ihren Koffer für den Urlaub. Nils stopft noch seine **Jacke** in den Koffer. Eine Packung **Kekse** darf auch nicht fehlen! Er drückt kräftig auf den **Deckel**. „Oh nein!“, stöhnt Nils' Mama, als sie ins Zimmer kommt. Sie lacht dabei aber zum **Glück**. Als endlich das Auto **gepackt** ist, seufzt Nils' Mama erleichtert auf. „Puh, jetzt beginnt der Urlaub auch für mich!“

Seit Nils drei Jahre alt war, verbringen die Webers ihre Ferien auf einem Bauernhof an der Ostsee. Zusammen mit den Hofkindern Felix, Laura und Jan sind die Ferien für Nils immer ein großes Abenteuer.

Am letzten Ferientag ist Nils **geknickt**. Erst als Laura ihn zum dritten Mal ruft, **blickt** er nach draußen. Wie auf Kommando kommen Felix und Jan mit einem zappelnden Kalb um die **Ecke**. Es ist schwarzweiß **gefleckt** und zappelt am **Strick**. Nils wird



Pate des frechen Kälbchens. Er soll sogar einen Namen aussuchen. Als Nils dann im Auto sitzt, ist er zwar traurig, aber weiß ja nun, dass er regelmäßig wiederkommen muss. Als Pate muss er sich schließlich um seine Mia kümmern und vielleicht darf er sie dann auch mal **melken**!



Ferien auf dem Bauernhof

Bei Familie Weber **packen** alle ihren Koffer für den Urlaub. Nils stopft noch seine **Jacke** in den Koffer und **steckt** noch sein Fernglas dazwischen. Eine **Packung Kekse** darf auch nicht fehlen! Er **drückt** kräftig auf den **Deckel**. „Oh nein!“, stöhnt Nils' Mama, als sie ins Zimmer kommt. Sie lacht dabei aber zum **Glück**. Als endlich das Auto **gepackt** ist, seufzt Nils' Mama erleichtert auf. „Puh, jetzt beginnt der Urlaub auch für mich!“

Seit Nils drei Jahre alt war, verbringen die Webers ihre Ferien auf einem Bauernhof an der Ostsee. Zusammen mit den Hofkindern Felix, Laura und Jan sind die Ferien für Nils immer ein großes Abenteuer.

Am letzten Ferientag ist Nils **geknickt**. Als Laura draußen nach ihm ruft, reagiert er zunächst nicht. Erst nach dem dritten Rufen **blickt** er nach draußen. Er staunt, als alle versammelt im Hof stehen. „Lieber Nils, damit du immer wieder zu uns **zurückkommen** musst, haben wir eine Überraschung für dich.“ Wie auf Kommando kommen Felix und Jan mit einem zappelnden Kalb um die **Ecke**. Es ist schwarzweiß **gefleckt** und zappelt am **Strick**. Nils wird Pate des frechen Kälbchens. Er soll sogar einen Namen aussuchen. Als Nils dann auf den **Rücksitz** des Autos steigt, ist er zwar traurig, aber weiß ja nun, dass er regelmäßig wiederkommen muss. Als Pate muss er sich schließlich um seine Mia kümmern und vielleicht darf er sie dann auch mal **melken**!